



HfM FRANZ LISZT Weimar | Institut für
Musikwissenschaft Weimar-Jena
Studienprofil Transcultural Music Studies

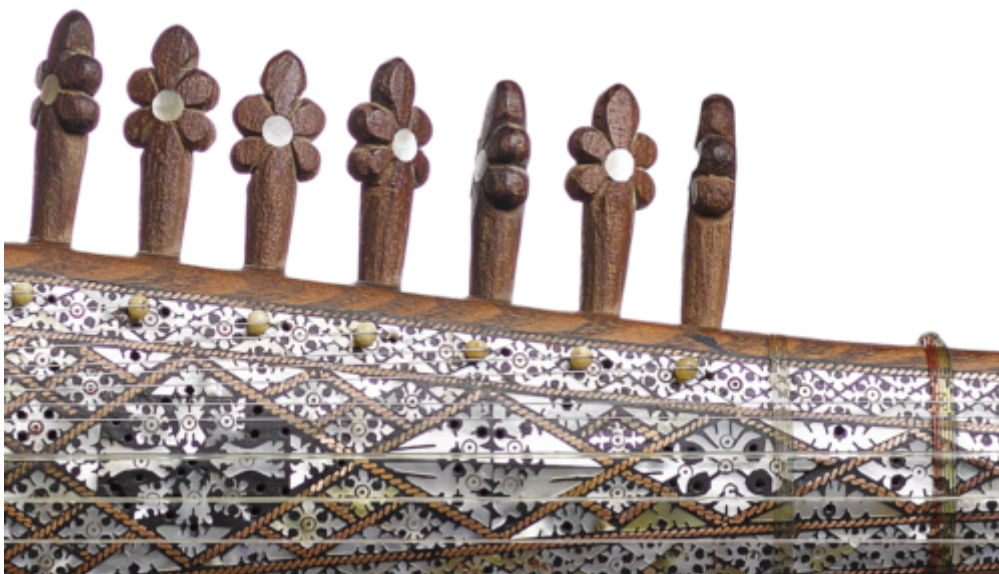
> Hochschule für Musik... > Veranstaltungen > Symposien | Vorträge...

SYMPOSIEN | VORTRÄGE | WORKSHOPS

Derzeit keine Eintragungen.

ARCHIV VERGANGENER SYMPOSIEN | VORTRÄGE | WORKSHOPS

- ▶ 5.7. - 8.11.19: Ausstellung Klingende Objekte - Musikinstrumente aus 10 Jahren Transcultural Music Studies



Ausstellung anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des UNESCO-Lehrstuhls für Transcultural Music Studies

Konzeption: Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto, Dr. Juliane Stückrad, Studierende des Lehrstuhls für Transcultural Music Studies (HfM Weimar) und des Lehrstuhls für Volkskunde (Empirische Kulturwissenschaft, FSU Jena)

Zeitraum: 5. Juli bis 8. November 2019

Ausstellungsort: Ausstellungskabinett, Hauptgebäude der FSU Jena
(Fürstengraben 1, Raum 025, 07743 Jena, barrierefrei zugänglich)

Öffnungszeiten: werktags zwischen 10 und 18 Uhr

Eintritt frei

Vernissage: 4. Juli 2019 um 17 Uhr im Foyer des Unihauptgebäudes Jena

1982 legte Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto, Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls für TMS, mit dem Kauf einer indonesischen Kecapi den Grundstein für die Musikinstrumentensammlung. Mittlerweile enthält sie etwa 100 Instrumente aus Afrika, Asien, Südamerika und Europa. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Lehrstuhls wird in der Ausstellung ‚Klingende Objekte‘ eine kleine Auswahl aus der Sammlung präsentiert.

Seit Oktober 2018 arbeiten Studierende des TMS-Lehrstuhls und des Lehrstuhls für Volkskunde (Empirische Kulturwissenschaft) an der FSU Jena gemeinsam unter der Anleitung von Prof. Dr. Pinto und der Jenenser Volkskundlerin Dr. Juliane Stückrad an der Ausstellungskonzeption, um die zahlreichen Geschichten, die die einzigartigen und handgemachten Instrumente umgeben, bestmöglich zu erzählen. So werden die Besucher der Ausstellung nicht nur den Klang der Musik erleben, sondern auch ihren soziokulturellen, historischen und globalen Kontext erfahren können.

Die Ausstellung wird am Donnerstag, den 4. Juli 2019, um 17 Uhr im Foyer des Hauptgebäudes der FSU Jena (Fürstengraben 1, 07743 Jena) feierlich eröffnet. Neben Grußworten und Berichten der Studierenden über eigene Erfahrungen mit den Instrumenten und der Recherche über sie wird es musikalische Beiträge von Studierenden der TMS geben. Im Anschluss beginnt um 19.30 Uhr in der Aula desselben Gebäudes ein Konzert des Kammerchors der Hochschule für Musik FRANZ LISZT unter der Leitung von Prof. Jürgen Puschbeck.

[::: Ausstellungsflyer \(PDF\) :::](#)

▶ 2.7.18: TMS-Forschungssymposium

Woran forschen aktuell die Doktoranden am UNESCO Lehrstuhl on Transcultural Music Studies (TMS)?

Wir laden Sie herzlich am Montag, dem 2. Juli (10 bis 14 Uhr), zum öffentlichen Forschungssymposium von TMS in das Hochschulzentrum am Horn (Seminarraum 1) ein.

Vorträge

Caio Csermak: „Circles and Linear Forces in the Samba from Bahia.“

Hyuntaek Yim: „Die Koreanische Schrift Hangeul und die Musiknotation Jeongganbo und ihre strukturelle Gleichförmigkeit.“

Guilherme Freire: „Die autonome Initiative des Labels Festa. Gedichte, Populäre und klassische Musik auf Schallplatten.“

▶ 28.11.17: Gastvortrag „Kwela Jazz from Eastern Africa“ von Sinosi Mlendo



Foto: TMS

Der UNESCO Lehrstuhl für Transcultural Music Studies lädt am Dienstag, dem 28.11.2017, von 15 bis 17 Uhr zum öffentlichen Gastvortrag „Kwela Jazz from Eastern Africa. A Talk with Performance on Guitar and Flute“ des malawischen Musikers Sinosi Mlendo ein.

Der Vortrag mit praktischen musikalischen Beispielen wird auf Englisch sein und findet im hzh, Seminarraum 2 statt.

Sinosi Mlendo aus Blantyre in Malawi gehört zu den besten lebenden Kwela-Flötisten. Musikalisch groß geworden in der Kwela-Tradition des legendären Donald Kachamba und der damit verbundenen Einflüsse des Jazz in Südafrika ist er außerdem auch Gitarrist, Sänger, Textdichter und Komponist.

Mehr Infos: Interview (11:09 min) mit Prof. Dr. Gerhard Kubik (Wien) über die [Donald Kachamba Kwela Jazz Heritage Band](#).

► 18.10.17: Gastvortrag „Musik in Kuba“ von Prof. Dr. Olavo Alén Rodríguez



Foto: TMS

Am Mittwoch, dem 18. Oktober 2017, eröffnet Prof. Dr. Olavo Alén Rodríguez aus Havanna das Kolloquium des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena. Thema ist „Musik in Kuba: Historische und

transkulturelle Musikforschung in der Karibik“.

Prof. Rodríguez ist Leiter der Musikwissenschaftlichen Abteilung des Museo de la Música in Havanna und seit heute zu Gast in Weimar.

Studierende und Gäste sind herzlich willkommen beim Kolloquium. Los geht's am Mittwoch um 18.30 Uhr im Seminarraum 1 des hzh.

► 1. und 4.7.17: Workshops Indische Musik | Indischer Tanz

Workshops*

**Indische Musik
Indischer Tanz**

01.07.2017
Raum 018 EMP
Hochschulzentrum am Horn,
Weimar, 10.00 – 18.00 Uhr

Savitri Eganathan
Der klassische Tanz Bharata Natyam entstand vorwiegend im 9. Jahrhundert in Südindien. Er war ausschließlich in die Religion indischer Frauen zugänglich, die ihn im Tempel für eine Gottheit praktizierten. Die wichtigsten Tanzschritte, die von Handgesten und Fußbewegungen bis hin zu Bewegungen der Augen und Hände reichen, erzählen meist die Lebensgeschichte eines Gottes oder drücken die Zuneigung des Betenden zu Gott aus. Der Workshop beinhaltet die Geschichte des Tanses, die verschiedenen regionalen Stile und die Bedeutung der Kostüme. Es werden die wichtigsten Tanzschritte erläutert und praktisch erprobt. Die Teilnehmer lernen einen der Stile und auch ungewöhnlichen Tönen Indiens kennen und erhalten einen Einblick in die hinduistischen Götterglauben.
Anmeldung erforderlich unter:
tanzmusik@hzh-weimar.de
*Einkauf von Creditsystem möglich

04.07.2017
SeaM
Coudraystraße
13A, Weimar
13.30 – 16.00 Uhr

Chhaveria N. Ravikiran
Er ist ein weltweit renommierter südindischer Klarinetten-, Instrumentalist und Komponist. Er spielt auf der Chitravina, die vor 2000 Jahren alt, einzigartig südindisches Saiteninstrument in den Medien und er als Komponist der Carnatic Music und als den weltweit größten Saiteninstrumentenspieler der heutigen Zeit bezeichnet. In seinen umfangreichen kompositorischen Schaffen und Werken sowohl im Stil der indischen klassischen Musik als auch für westliche Sinfonieorchester, Kammerorchester und Streichquartette zu finden. Herr Ravikiran hat das preisgekrönte Konzept der Hindustani "Mukharnam" entwickelt. In dem Workshop wird Herr Ravikiran in das Instrument und die Spielweise der südindischen Vina einführen.
Anmeldung erforderlich unter:
tanzmusik@hzh-weimar.de

Datum und Ort:

01.07.2017, 10.00-18.00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 018 (EMP)

04.07.2017, 13.30-16.00 Uhr | Studio für elektroakustische Musik (SeaM), Coudraystraße 13a, Weimar

► 3.5.17: Gastvortrag von Prof. Dr. Kazadi wa Mukuna (Kent State University Ohio, USA)



Prof. Dr. Kazadi wa Mukuna ist zu Gast am Lehrstuhl und präsentiert in seinem Vortrag das Thema "Congo Jazz: its Origins and Developments" am Mittwoch, 3. Mai 2017, Hochschulzentrum am Horn, Seminarraum 1, 9:15-10:45 Uhr.

Prof. Kazadi wa Mukuna ist seit 1992 Professor für Ethnomusikologie an der Kent State University in Ohio. Seine vielfältigen Forschungsschwerpunkte sind u.a. Musikinstrumentenkunde, World Music, Musik in Afrika, insbesondere Zentralafrika, sowie die afrikanischen Wurzeln und Geschichte der Musik Lateinamerikas. Prof. Kazadi wa Mukuna hat u.a. am Afrika Museum in Tervuren (Belgien) und an der Universität in Sao Luiz, Maranhão (Brasilien) gearbeitet und geforscht.

► 11./12.6. und 1./2.7.16: Workshop Die arabische Laute



Die arabische Laute vereint in ihrer Geschichte, Repertoire und Spieltechnik eine Jahrtausende alte musikalische Überlieferung. Der Workshop im Juni und Juli 2016 vermittelt die theoretisch-musikalischen Grundlagen der modalen arabischen Musik, dem Maqam. Die Studierenden lernen spezifische Aspekte des historischen und des aktuellen Repertoires und der nach Ländern und Kulturräumen unterschiedenen Stile kennen. Gemeinsam wird eine Komposition erarbeitet.

Datum: 11. und 12. Juni 2016 sowie 1. und 2. Juli 2016

Ort: Seminarraum 2, hzh

[Mehr Infos](#)

► 9.6.16: Workshop Obertongesang und kalmückische traditionelle Instrumente



Drei Musiker des **Ensemble Hurdn Sarva** - Dmitry Sharaev, Kutlan Mukubenov und Bair Shavkanov sind am 9. Juni 2016 zu Gast an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und geben Studierenden einen Einblick in den Obertongesang und die kalmückischen traditionellen Instrumente. Im Workshop wird auch praktisch mit Dombbras (Langhalslauten) gearbeitet.

Datum: 9. Juni 2016, 12 bis 16 Uhr

Ort: Studio für elektroakustische Musik (SeaM), Coudraystr. 13a, Raum 011, 99423 Weimar

Teilnehmer: max. 20 Personen

[Mehr Infos](#)

► 20.5. - 20.6.15: Gastprofessor Prof. Dr. Olavo Alén Rodrigues (Havana) in der Vorlesung "Von Orchestern, Salsa und ‚Buena Vista Social Club‘: Musikgeschichte in Kuba"

Gastprofessor der Vorlesung ist einer der wichtigsten Vertreter der Musikwissenschaft in Cuba, Prof. Dr. Olavo Alén Rodrigues (Havana). In einem seiner Hauptwerke zur Tumba Francesa, dem ursprünglich auf den französischen contre-danse zurück gehenden Musikstil des Landes, hat Rodrigues das Konzept der transculturación musikwissenschaftlich nutzbar gemacht. Dieser Begriff geht auf den

cubanischen Musikologen und Volkskundler Fernando Ortiz (1898-1969) zurück. Dass Alén Rodrigues in den Jahrzehnten darauf maßgeblich die Musikwissenschaft als Disziplin in seinem Land weiterentwickelte, indem er zugleich eine groß angelegte musikalische Kartographie Cubas entwarf, die auf historische wie ethnographische Dokumentationen als auch systematisch auf den theoretischen Prämissen einer transkulturell fokussierten Musikforschung basierte, spricht für eine musikrelevante Aktualität der Theorie von Fernando Ortiz. Prof. Rodrigues hält sich vom 20.5. bis 20.6.2015 in Weimar auf. Daher wird die Vorlesung über fünf Wochen in etwas komprimierter Form verlaufen. Eine Einführung findet in der Woche davor durch Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto statt. Genaue Zeiten werden durch Aushang bekannt gegeben.

Vortragssprache: deutsch

► 18. - 20.5.15: Projektseminar The Indian Veena and its Music



In Sachen südindische Laute: Musikprofessoren aus den USA zu Gast an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Er kann sie tatsächlich auch selbst spielen: Prof. Dr. Richard Wolf vom Music Department der berühmten Harvard University hat sich intensiv mit der südindischen Laute „Vina“ befasst. Nun ist der US-amerikanische Musikforscher in dieser Woche (18.05.-20.05.2015) zu Gast an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar. Prof. Wolf ist gemeinsam mit Prof. David Nelson vom Music Department der Wesleyan University angereist, ebenfalls aus den USA, der die zweifellige Trommel Mridangam spielt. In einem Projektseminar werden Prof. Dr. Wolf und Prof. Nelson die indischen Musikinstrumente vorstellen und ihr klassisches Repertoire präsentieren.

[Mehr Infos](#)

► 8.4.15: Workshop Südamerikanische Perkussion mit Chico Santana

Der brasilianische Instrumentalpädagoge und Musikwissenschaftler Chico Santana ist in Sao Paulo für ein gigantisches musikpädagogisches Projekt mit verantwortlich, das Projeto Guri (www.projetoGuri.org.br), das insgesamt 40.000 Kinder und Jugendliche aus dem Bundesstaat Sao Paulo in verschiedenen Musikzentren, sogenannten „polos“ in Instrumentalunterricht einführt und ausbildet. Chico Santana hat eine eigene Methode der praktischen Vermittlung von Perkussionsinstrumenten entwickelt, die er in zwei Kompaktworkshops an unserer Hochschule vermitteln wird. Eingeführt wird dabei in verschiedene Stile und Spieltechniken des Samba, der nordostbrasilianischen Maracatu und Forró Musik und des Candombe aus Uruguay. Raum und Zeiten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Zum Abschluss des Kurses findet eine hochschulöffentliche Präsentation statt. Die Veranstaltung findet im Saal am Palais statt.

Beginn: 08.04.2015 | Vortragssprache: englisch/deutsch | Tutor: Mariano Gonzalez

► 28. und 29.11.14: Fachtagung „Tanz, Performance, Musikinstrument“ des ICTM



Jahrestagung des Nationalkomitees Deutschland im International Council for Traditional Music (ICTM)

Zur Fachtagung werden Musikethnolog/-innen aus ganz Deutschland sowie aus Kroatien, Österreich, Südafrika und der Schweiz erwartet. An zwei Tagen widmen sich die Referent/innen in ihren Beiträgen dem Tagungsthema „Tanz, Performance, Musikinstrument“; in freien Berichten werden sie Einblicke in ihre rezenten Forschungen präsentieren. Implizit hierzu stellen sich u.a. Fragen zur Umsetzung von Musik in Bewegung, zu Methoden ihrer Erforschung und zu ihrer erneuerten Sichtbarkeit im globalen und medialen Zeitalter.

Datum: 28. und 29. November 2014

Ort: Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Studienzentrum, Hörsaal, Platz der Demokratie 4, 99423 Weimar

[Tagungsflyer \(PDF\)](#)